

124.

Vorgesungen:
Theresia Engelitsch, 82 J.,
Deutschkreutz - Girm.



So schön wie eine Rose... I.

So schön wie eine Rose, die auf der Erde da steht, so
schön ist auch ein Jungfräulein, wenn es im Braune da steht. Die
erste Lieb' die beste, die zweite brennet so heiß, die
dritte un-vergessenlich, die „Vierte“ kalt wie Eis.

2. So falsch wie eine Schlange die auf der Erde da kriecht,
So falsch ist auch ein Junggesell,
Wenn er sein Liebchen betrügt.
Die erst usw.

3. Ach hätt mich meine Mutter beim ersten Bade ertränkt,
Den Mühlstein um den Hals gehängt,
In die Tiefe des Meeres versenkt.
Die erste usw.

Vgl: II Melodie und Textänderung.